

Manuskript des Radiosprachkurses von Herrad Meese

## Radio D – Folge 30

*Erkennungsmelodie des RSK*

Moderator

0'30

Willkommen, liebe Hörerinnen und Hörer, zu Folge 30 des Radiosprachkurses Radio D.

Philipp und Paula sind in dem kleinen Ort Grünheide. Während Philipp in der Kneipe eine Wette mit den Männern des Dorfes abschließt, sitzt Paula allein und gelangweilt am Nachbartisch.

Ein junger Mann möchte sich zu ihr an den Tisch setzen: Wie reagiert Paula darauf? Wie heißt der Mann?

### **Szene 1: In der Kneipe in Grünheide** 3'35

*Fortsetzung von Szene 3, Folge 29:*

*Kneipengeräusche, Männerstimmen, Paula sitzt allein an einem Tisch, man hört Philipp und Männerlachen vom Nebentisch*

Philipp (im Stimmengemurmel vom Nachbartisch)

Top, die Wette gilt!

*Die Tür der Kneipe geht auf, Jan kommt zur Tür herein. Er pfeift ein Lied, z. B. „Mister Tambourin Man“ (The Byrds), grüßt zum Stammtisch hinüber und geht auf Paulas Tisch zu.*

Jan (zum Stammtisch hinüberrufend)

N' Abend.

Mann 1

Hallo, Jan. Komm mal her!

Jan

Gern, aber später.

*Jan geht auf Paulas Tisch zu*

Entschuldigung, ist hier noch frei?

Paula (*mürrisch, abweisend, „viel“ betonend*)  
Ja, aber bei den Männern da ist auch noch viel  
Platz.

Jan  
Ich weiß, aber die kenne ich schon alle.

Paula (*spöttisch*)  
Und mich kennen Sie nicht.

Jan  
Richtig. **Noch** nicht!  
Also – darf ich?

Paula (*gelangweilt*)  
Na okay.

*Jan rückt einen Stuhl vom Tisch und setzt sich*

Jan  
Sie sind fremd hier, stimmt's?

Eulalia (*kommt angefliegen*)  
Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.

Jan (*irritiert*)  
Was war denn das für eine Stimme?

Paula (*spielt die Ahnungslose*)  
Keine Ahnung. Ich habe nichts gehört.

Jan  
Komisch. (*Pause*). Also, ich bin Jan. Jan Becker.

Moderator  
Haben Sie den Namen des Mannes verstanden?  
Er heißt Jan Becker.

*Einspielung*

Jan  
Also, ich bin Jan. Jan Becker.

Moderator  
Erinnern Sie sich an diesen Namen? Jan Becker hatte  
eine E-Mail an Radio D geschickt – aber wir wissen  
immer noch nicht, was da alles drin steht.

Jan also fragt Paula, ob an ihrem Tisch noch ein Platz frei ist.

*Einspielung*

Jan

Entschuldigung, ist hier noch frei?

Moderator

Paula reagiert ziemlich abweisend. Sie macht Jan darauf aufmerksam, dass am Nebentisch, also bei den Männern, noch viel Platz sei.

*Einspielung*

Paula (*mürrisch, abweisend, „viel“ betonend*)

Ja, aber bei den Männern da ist auch noch viel Platz.

Moderator

Das weiß Jan natürlich auch, aber er möchte sich gerne zu Paula setzen. Und er fragt Paula noch einmal und diesmal gibt sie nach.

Jan (neu)

Also – darf ich?

*Einspielung*

Paula (*gelangweilt*)

Na okay.

Moderator

Jan spricht Paula darauf an, dass sie in dem Dorf wohl fremd – FREMD sei.

*Einspielung*

Jan

Sie sind fremd hier, stimmt's?

Moderator

Ich habe keine Ahnung, und Paula wohl auch nicht, woher plötzlich Eulalia gekommen ist. Typisch Eulalia: Sie taucht überraschend auf und macht irgendwelche Sprüche – so, wie diese Bemerkung, dass der Fremde nur in der Fremde fremd sei.

*Einspielung*

Eulalia

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.

Moderator

Auch diese Bemerkung ist nicht von ihr selbst, sondern von einem Komiker.

Jan fragt irritiert nach der Stimme, aber Paula spielt die Ahnungslose.

*Einspielung*

Jan (*irritiert*)

Was war denn das für eine Stimme?

Paula (*spielt die Ahnungslose*)

Keine Ahnung, Ich habe nichts gehört.

Moderator

Jan stellt sich vor – und was die beiden sonst noch geredet haben und wie Philipp auf die neue Bekanntschaft reagiert – ich weiß es einfach nicht. Ich weiß nur, wie auch Philipp und Paula, dass am nächsten Morgen das Wettrennen zwischen einem Porsche und einem Trabbi starten soll. In Grünheide ist der Start und der Ort *MÖLLENSEE* ist das Ziel. Philipp will mit seinem Auto dorthin fahren.

Hören Sie, wie der nächste Tag beginnt.

*Titelmusik Radio D*

0'16

Paula (*mit unterlegter Titelmusik*)

Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp (*mit unterlegter Titelmusik*)

Willkommen ...

Paula (*mit unterlegter Titelmusik*)

... bei Radio D.

Philipp (*mit unterlegter Titelmusik*)

Radio D ...

Paula

... die Reportage, Teil 3.

Moderator

Was passiert Philipp?

**Szene 2: Beim Start, draußen auf der Straße in  
Grünheide**

2'35

*Laufende Motoren, Hupen, Männerstimmen*

Philipp

Los geht's Paula. Du bleibst hier und ich fahre nach Möllensee. Dort ist das Ziel.

*Philipp versucht, sein Auto zu starten, das aber nicht anspringt; er versucht es mehrmals, es gelingt ihm nicht (Batterie ist leer); er steigt aus*

So ein Mist. Was ist nur los?

*Jan kommt, pfeift, z. B. „Daydream“ (The Lovin' Spoonful)*

Jan

Vielleicht die Batterie?

*Pause, freundlich verschmitzt*

Guten Morgen.

Paula

Ach ne, Sie schon wieder?

Jan

Vielleicht kann ich helfen?

Sie wollten doch nach Möllensee? Kommen Sie, fahren Sie mit mir!

Paula

Hhm. *(Pause)* Warum eigentlich nicht?

Also Philipp, **du** bleibst hier und **ich** fahre nach Möllensee. Tschüüüüüüüüüüüüüüüü!

*Jan startet seinen Käfer Cabrio und fährt los.*

*Philipp ruft hinterher*

Philipp

Aber Paula! Paula!

Moderator

Sie haben sicher das Geräusch des stotternden Motors von Philipps Auto gehört. Sein Auto springt nicht an. Und das, nachdem er gerade die Rollen der Recherche verteilt hat: Paula soll in Grünheide bleiben und er will nach Möllensee, dem Zielort, fahren.

*Einspielung*

Philipp

Los geht's Paula. Du bleibst hier und ich fahre nach Möllensee. Dort ist das Ziel.

Jan (neu)

Vielleicht die Batterie?

Jan (neu)

Vielleicht kann ich Ihnen helfen?

*Einspielung*

Jan

Sie wollten doch nach Möllensee? Kommen Sie, fahren Sie mit mir!

Moderator

Jan kommt hinzu und vermutet, dass die Batterie die Ursache der Störung sein könnte.

Moderator

Paula begrüßt Jan nicht gerade freundlich, aber der lässt sich nicht in seinem Hilfsangebot stören.

Moderator

Jan behauptet einfach, **Paula** wolle doch nach Möllensee und sie könne mit ihm fahren.

Moderator

Paula überlegt kurz und entschließt sich dann, mit Jan nach Möllensee zu fahren, was Philipp ziemlich überrascht. Unterwegs stellt sie Jan einige Fragen, muss mit Compu und Philipp telefonieren – und erlebt eine kleine Überraschung.

Durch welches Stichwort erfährt Jan, was Paula beruflich macht? Wie reagiert er darauf?

### **Szene 3: Unterwegs im offenen Käfer von Grünheide nach Möllensee** 3'30

*Fahrgeräusche des Käfers, man hört auch von draußen Vögel und Pferde, vielleicht überholende Autos*

Paula

Ich bin fremd hier, das haben Sie ja schon gemerkt. Und Sie, sind Sie von hier?

Jan

Nicht direkt. Ich bin aus Berlin – genauer: aus Ostberlin. Mein Vater musste dahin, da hat er Arbeit bekommen. Aber meine Großeltern leben noch hier.

*Handy von Paula klingelt*

Paula (zu Jan gewandt)

Entschuldigung.

*dann ins Telefon*

Hallo Compu.

((**Falls** man etwas von Compu verstehen soll, dann soll er sagen

Compu

Wir warten. Wo bleibt die Reportage? Was ist los?

Paula

Alles okay, Compu. Die Reportage kommt bald. Bis bald, tschüss!

Jan

Reportage? Sind Sie Journalistin?

Paula (*leicht nervös*)

Ja, gleich, einen Moment noch. Ich muss meinen Kollegen anrufen. Entschuldigung.

*wählt*

Hallo, Philipp. Alles in Ordnung? Kannst du den Start aufnehmen? Ja? Super!

Bis bald, tschüss!

Jan (*wiederholt seine Frage, erstaunt und freundlich*)

Reportage? Sind Sie Journalistin?

Paula

Ja, ich bin Redakteurin – bei Radio D in Berlin.

Jan

(*laut*) Bei Radio D? (*Pause*)

(*stotternd*): Also ich – ja vielleicht – also eventuell

... (*schnell, sich selber Mut machend*):

hoffentlich bin ich bald Praktikant bei Radio D.

*Einspielung*

Paula

Alles okay, Compu. Die Reportage kommt bald.  
Bis bald, tschüss!

Jan

Reportage? Sind Sie Journalistin?

*Einspielung*

Jan

*(laut)* Bei Radio D? *(Pause)*

*(stotternd)*: Also ich – ja vielleicht – also

eventuell ... *(schnell, sich selber Mut*

*machend)*: hoffentlich bin ich bald Praktikant  
bei Radio D.

Moderator

Also mich wundert es nicht, dass Jan dermaßen ins Stottern kommt. Schließlich hat er seine zukünftige Kollegin, eventuell sogar Chefin, angesprochen. Und das hat er ja zufällig und plötzlich erfahren: Paula beruhigt den wartenden Compu, dass er die Reportage über das Wettrennen bald bekommen werde. Und bei dem Stichwort *REPORTAGE* hat Jan sofort verstanden, dass Paula Journalistin ist.

Moderator

Und Paula präzisiert – was Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, ja schon wissen, Jan aber nicht – dass sie Redakteurin bei Radio D ist.

Und Jan ist so verblüfft, dass er fast stotternd viele Adverbien aneinander reiht– vielleicht, eventuell, hoffentlich – um zu sagen, dass er der neue Praktikant – PRAKTIKANT von Radio D sein könnte.

Moderator

Wir hören uns jetzt das Gespräch der beiden noch genauer an.

Jan erzählt, dass er aus Berlin – genauer aus Ostberlin – ist. Dahin musste sein Vater gehen, weil er da Arbeit bekommen hat.

Jan (neu)

Ich bin aus Berlin – genauer: aus Ostberlin. Mein



Vater musste dahin, da hat er Arbeit bekommen.

Jan (neu)

Aber meine Großeltern leben noch hier.

*Einspielung*

Paula

Hallo, Philipp. Alles in Ordnung? Kannst du den Start aufnehmen? Ja? Super!

Bis bald, tschüss!

*Musik „Gespräch über Sprache“ 0'16*

Paula

Und nun kommt unser Professor.

Philipp (mit unterlegter Titelmusik)

Radio D ...

Paula (mit unterlegter Musik „Gespräch über Sprache“)

... Gespräch über Sprache.

Moderator

Aber seine Großeltern leben noch in Grünheide.

Moderator

Und die besucht er wohl noch oft und kennt sich deshalb in der Gegend so gut aus. Aber das kann er gar nicht mehr ausführen, da Paula einen Anruf von Compu bekommt und dann gleich Philipp anrufen muss, ob er den Start des Wettrennens aufnehmen kann.

Moderator

Leider haben wir die Reaktion von Paula auf die Mitteilung von Jan, dass er sich als Praktikant bei Radio D beworben hat, nicht mitbekommen. Und noch wissen wir nicht, ob es ihr eventuell Leid tut, dass sie beim Kennenlernen nicht gerade nett zu Jan war. Das werden wir später erfahren, denn jetzt kommt erst mal unser Professor.

Professor

Sie haben von dem gesprochen, was wir später, also in der Zukunft, erfahren – ich will von der Vergangenheit

sprechen. Spricht man im Deutschen über etwas  
Vergangenes, so benutzt man im Deutschen das  
Präteritum ...

Moderator

... oder das Perfekt.

Professor

Ich bitte Sie, verwirren Sie unsere Hörer nicht. Ich  
möchte heute vom Präteritum der Modalverben  
sprechen.

Moderator

Und die verwendet man kaum im Perfekt, sondern in  
der Präteritumform.

Professor

Ja, so ist es. Aber jetzt wird es Zeit für ein Beispiel.  
Hören Sie zwei Sätze mit dem Modalverb *MÜSSEN* –  
das erste im Präsens, das zweite im Präteritum.

Sprecherin

Sie muss einen Kollegen anrufen.

Sprecher

Sie musste einen Kollegen anrufen.

Professor

Hören Sie die beiden Formen noch einmal. Woran  
erkennen Sie das Präteritum?

Sprecher

muss

musste

Moderator

Das ist ja nicht sehr schwer. Das Kennzeichen im  
Präteritum ist ein *-TE*.

Professor

Genau. Und das trifft für alle Modalverben zu. Hören  
Sie einige Beispiele.

Sprecher

Sie wollten doch nach Möllensee?

*Einspielung*

Jan

Sie wollten doch nach Möllensee? Kommen Sie, fahren Sie mit mir!

Sprecherin

Mein Vater musste dahin.

*Einspielung* (von S. 7: „Jan (neu)“)

Jan

Ich bin aus Berlin – genauer: aus Ostberlin.  
Mein Vater musste dahin, da hat er Arbeit bekommen.

Moderator

Und nach dem *-te* folgt dann noch eine Verb-Endung ...  
, aber erst mal vielen Dank, Herr Professor.

Moderator

Und Sie liebe Hörerinnen und Hörer, können die Szenen jetzt noch einmal hören.

*Wiederholungsmelodie*

0'14

Moderator

Paula lernt Jan kennen.

**Wiederholung Szene 1**

Moderator

Philipps Auto springt nicht an.

**Wiederholung Szene 2**

Moderator

Paula fährt mit Jan nach Möllensee.

**Wiederholung Szene 3**

Moderator

Und in der nächsten Sendung hören Sie dann, wie das Wettrennen ausgegangen ist.

*Ausklangsmusik Radio D*

0'24

Paula *(mit unterlegter Musik)*

Bis zum nächsten Mal, liebe Hörerinnen und Hörer.

Philipp *(mit unterlegter Musik)*

Und tschüss.